

Pressemitteilung zur Stadtverordnetenversammlung am 13.11.2025

Die Freien Wähler haben per Eilantrag die Prüfung des Baus eines Kunstrasenplatzes im Stadtteil Gustavsburg eingebracht. Hintergrund ist das neue Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“, das auch die Umwandlung bestehender Flächen in Kunstrasen zulässt. Im Verlauf der Beratungen wurde der Antrag gemeinsam mit weiteren Fraktionen erweitert, sodass nun auch die Rollsportbahn sowie die Leichtathletikfläche in die Prüfung einbezogen werden sollen.

Zugestimmt haben die Freien Wähler zudem dem Bau einer Seniorenwohnanlage im Stadtteil Ginsheim. Geplant sind mehr als 50 barrierearme Wohnungen, von denen insbesondere ältere Menschen in unserer Stadt profitieren werden – ein Angebot, das bislang deutlich fehlt.

Ebenfalls befürwortet wurde der Antrag zur Einführung eines oder mehrerer Kinder- und Jugendbeauftragter für Ginsheim-Gustavsburg. Ziel ist es, die Beteiligung junger Menschen an kommunalen Entscheidungsprozessen nachhaltig zu stärken.

Keine Mehrheit fand hingegen der Antrag des Stadtverordneten Carsten Nickel, der die mögliche Kooperation der Stadt mit dem Verein Heimwegtelefon prüfen wollte.

Unterstützt haben wir außerdem einen sachlichen und rechtssicheren Antrag zur neutralen Information über die Wahl des Ausländerbeirates, um umfassende Aufklärung und eine bessere Wahlbeteiligung zu ermöglichen.

Mit einem Abstimmungsergebnis von 13:13 fand unser Antrag zur Prüfung einer möglichen Partnerschaft mit dem Landeskommmando der Bundeswehr in Hessen leider ebenfalls keine Mehrheit. Ziel war es festzustellen, wie eine solche Kooperation konkret ausgestaltet werden könnte, insbesondere im Hinblick auf Austauschformate zu Sicherheits- und Katastrophenschutzthemen. Wir bedauern, dass diese Chance durch die Ablehnung der Fraktionen DIE LINKE, GRÜNE und SPD nicht genutzt wurde.